

Reich befrachteter Kalender

Die Swiss Sailing League hat längst ihren festen Platz im Schweizer Regattakalender gefunden. Mehr noch: Die Zunahme bei den teilnehmenden Klubs und die Organisation von zusätzlichen Events zeigt die hohe Akzeptanz der Liga-Organisation.



Markus Blaesi

Lori Schüpbach | Felix Kling, zvg

Die Swiss Sailing League Association SSLA scheint als Veranstalterin nicht nur viel Schwung in die Schweizer Segelszene zu bringen, sondern auch eine gute Nase für neue Ideen und Formate zu haben. «Das Neue ist das Stetige in der SSLA, es gehört mittlerweile zu unserer DNA», sagt Markus Blaesi. Der umtriebige SSLA-Präsident freut sich über die gute Akzeptanz des Liga-Segelns in der Schweiz. «Es ist grossartig zu sehen, dass die Nachfrage nach Segelveranstaltungen und -aktivitäten in unserer Liga stetig wächst. Diese Entwicklung zeigt das gesteigerte Interesse und Engagement unserer Mitglieder und ist ein positives Zeichen für die Zukunft unserer Segelliga.»


Der Ligabetrieb – in der Super League und in der Challenge League starten je 14 Teams, die Promotion League wurde gar

von 14 auf 18 Teams aufgestockt – beginnt am 20. April in Ascona. Insgesamt stehen elf Acts auf dem Programm, das Finale der Super League findet im Oktober in Genf statt. Nach der erfolgreichen Premiere der Women's League im letzten Jahr gehen dieses Jahr bereits insgesamt 22 Teams an den Start. Um einen reibungslosen Ablauf und eine hohe Intensität sicherstellen zu können, wurden die Frauen in zwei Gruppen aufgeteilt (West und Ost). Zuerst werden zwei Acts innerhalb der Gruppe gesegelt, die insgesamt besten 14 Frauenteams qualifizieren sich dann für das Finale im September in Kreuzlingen.

Neben den «normalen» Meisterschaften führt die SSLA auch dieses Jahr verschiedene Camps und Events durch – insgesamt sind die J/70 der SSLA an über 25 Events im Einsatz. Markus

Blaesi ist überzeugt, dass mit den Camps und Cups allen Teilnehmenden die Attraktivität des Liga-Segelns nähergebracht und damit ganz grundsätzlich auch dem Segelsport geholfen wird. Die grosse Nachfrage zeigt, dass die Bemühungen durchaus geschätzt werden.

Als Premiere organisiert die SSLA im Oktober in Oberhofen den ersten 2K Club Team Racing Event der Schweiz. 2K steht für «zwei Kiele» und bedeutet, dass zwei Yachten eines Teams gegen zwei Yachten eines anderen Teams segeln. Während in der Optimisten-Klasse das Team Racing seit Jahren gezielt gefördert wird, gibt es das Format bei den «Grossen» noch kaum. Der Clou dabei: Beim Team Racing spielt es keine Rolle, welches Boot als erstes über die Ziellinie segelt, sondern welches als letztes. Das entsprechende Team hat verloren. Zum Sieg reichen die Plätze 1 und 2, 1 und 3 sowie 2 und 3 – die Devise lautet also: Nur nicht Letzter werden! Entsprechend interessant ist Team Racing bezüglich der Taktik: Das stärkere Boot eines Teams muss dem schwächeren helfen, nicht auf dem 4. Platz zu landen. Was dazu führt, dass selten der direkte Weg ins Ziel auch der erfolgversprechendste ist.

Und schliesslich wagt die SSLA auch schon einen Blick ins 2025: Anlässlich des 10-Jahre-Jubiläums werden im September 2025 das Finale der Super League und der Challenge League in einem Doppelereignis in Versoix ausgetragen. Der 25.9.2025 steht wohl schon jetzt bei vielen Liga-Seglern und -Seglerinnen rot in der Agenda. 

www.swiss-sailing-league.ch



marina.ch
Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch
Ralligweg 10
3012 Bern

Tel. 031 301 00 31
marina@marina.ch
www.marina.ch